

Konzert: „Messias“ im klassischen Stil

Acht Tage vor Mozarts 225. Todestag und zum Abschluss der Feiern zum 200. Geburtstag der Karlsruher Stadtkirche dirigierte Christian-Markus Raiser mit dem Bach-Chor und der Camerata 2000 im Weinbrenner-Bau Mozarts Bearbeitung des „Messias“ von Händel in einer packenden und klangvollen Weise.

Die immer wieder gerne gespielte Mozart-Version blickt nur wenige Jahrzehnte nach der Uraufführung des Originals mit einer anderen Ästhetik auf das berühmte Oratorium. Mozart hat nicht nur mehr Instrumente eingesetzt und teilweise die Harmonik verändert, er hat vor allem einen anderen, klassischen Stil auf das barocke Werk übertragen. Die wesentliche Aufgabe der Interpreten ist es deshalb, diese andere Art der Musik zu verwirklichen und das Mozart'sche der Partitur zu betonen.

Die Wiedergabe war fein ausgeführt im Detail mit erlesenen instrumentalen Soli.

Christian-Markus Raiser, besonders mit seinen Neujahrskonzerten regelmäßig auch in der Südpfalz präsent, tat dies sehr überzeugend, von den ersten Takten der Ouvertüre bis zum würdevoll Amen. Wie wohl schon bei der Wiener Erstaufführung der Fassung 1789 sang ein groß besetzter Chor. Auch die Camerata 2000 aus Calw spielte mit warmem und angenehmem Ton, sodass ein voller, aber nie lauter Ton den Kirchenraum erfüllte und edle Erhabenheit erzeugte. Zugleich aber war die Wiedergabe fein ausgeführt im Detail mit erlesenen instrumentalen Soli und einer ausgesprochen weit gespannten Dynamik, die gerade im Pianobereich viele Abstufungen kannte. Die Zeitmaße waren fließend und sorgten für eine nie nachlassende Intensität des Spiels.

Der Vortrag des Bach-Chors war klar und beredt, immer innerlich belebt und beweglich. In allen Registern bewährte sich das Orchester. Die Sopranistin Hanna Zumsande glänzte mit berückender Stimmkultur und zarter Empfindung. Marion Eckstein war mit klangschönem und ausdrucksvoll modelliertem Mezzo die andere erstrangige Solistin. Der Tenor Philipp Nicklaus gab versiert seinen Part. Raimund Nolte sang höchst prägnant die Bass-Arien. In der voll besetzten Kirche gab es viel Beifall. |rg